

14. Freitagswerkstatt

22.09.2017

Keine Angst vor der schönen neuen Welt

Wie Unternehmen und Gemeinnützige gemeinsam von der Digitalisierung profitieren können



Veranstalter:

CSR-Kompetenzzentrum Rheinland
IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
53113 Bonn

Tel 02 28/22 84-0
Fax 02 28/22 84-232
E-Mail: gawellek@bonn.ihk.de

Diese Dokumentation ist online verfügbar unter:
<http://csr-kompetenzzentrum.de/csr-freitagswerkstaetten/>



Hintergrund

Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus? Hat die Veränderung unter Überschriften wie „Arbeiten 4.0, Industrie 4.0 oder Wirtschaft 4.0“ längst begonnen?

Vielen Arbeitnehmern, aber auch Geschäftsführern kleiner und mittelständischer Unternehmen macht das Schlagwort „Digitalisierung“ Angst. Während Arbeitnehmer den Verlust des Arbeitsplatzes oder zumindest den Kontrollverlust über die Beschäftigung befürchten, haben Verantwortliche in den Betrieben häufig Bedenken, ob sie den Anschluss an eine sich rapide verändernde Arbeitswelt halten können. Das zeigt: Wir müssen nicht nur technische Auswirkungen der Digitalisierung bedenken, sondern auch die soziale Dimension. Denn Arbeiten 4.0 bedeutet, dass es den Arbeitsplatz wie wir ihn heute kennen, zukünftig nicht mehr geben wird. Damit sind zugleich Chancen, aber auch Risiken verbunden, auf die sich Verantwortliche in der Arbeitswelt einstellen müssen.

Gemeinsam mit den Impulsgebern und dem Plenum diskutierten wir folgende Fragen:

- Was verbirgt sich hinter dem schillernden Begriff „Digitalisierung“?
- Wie müssen sich Unternehmen und gemeinnützige Organisationen aufstellen, sowohl technisch als auch bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen?
- Welche Chancen, aber auch welche Risiken der Transformation/Umsetzung/Veränderung müssen berücksichtigt werden?
- Wie geht man mit Ängsten der Mitarbeitenden um? Wie nimmt man die Belegschaft im Veränderungsprozess mit?
- Welche Regeln gelten für die Arbeitsbedingungen der Zukunft?
- Wie können Unternehmen und Gemeinnützige in diesem Prozess voneinander lernen?

Impulsgeber waren:

Dr. Oliver Grün, Gründer und CEO der GRÜN Software AG, Geschäftsführer GRÜN alpha GmbH, Präsident des Bundesverbands IT-Mittelstand und des IT-Mittelstand-Europaverbandes European Digital SME Alliance

Wolfgang Huber, Bistum Aachen, Stabsabteilung Kommunikation – Fundraising und Stiftungen

Bernd Weede, Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg

Stephan Herwartz, digitalHUB Aachen, Expert Coaching & Consulting

Andreas Ihrig, Leiter Marketing EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Den ersten Impuls gab Gastgeber Dr. Oliver Grün. Er erläuterte die Dimensionen des Begriffs „Digitalisierung“. Darunter versteht man zum einen die Umwandlung analoger Daten in digitale Daten und Signale. Zum anderen ist auch der Prozess der Umgestaltung, die sogenannte „Digitale Transformation“ in die Lebens- und Arbeitswelt gemeint. Die digitale Transformation stand auch im Mittelpunkt der engagierten Diskussion.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Gastgeber Dr. Oliver Grün sowie seinen Mitarbeitenden für die Gastfreundschaft in kreativer Atmosphäre.

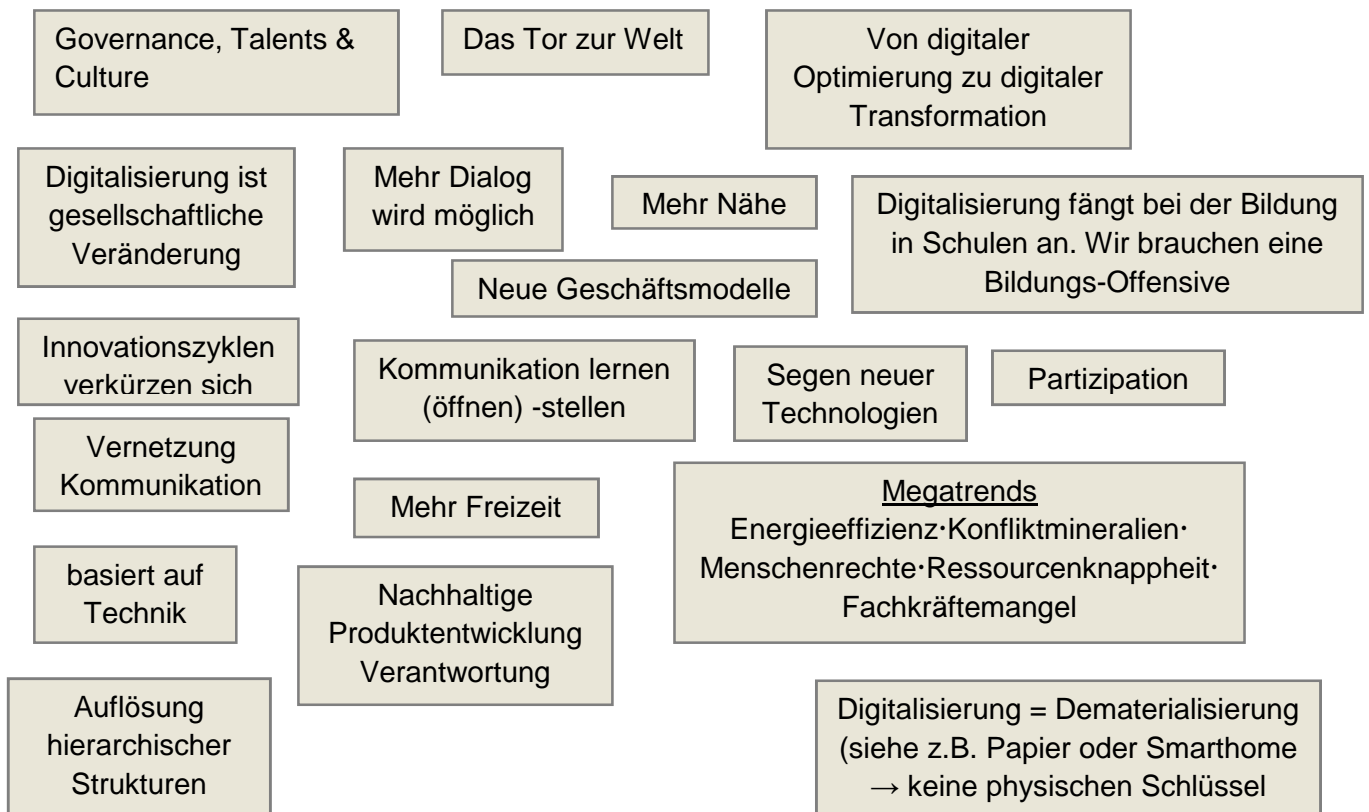
Teilnehmende

	Organisation/ Institution	Name	Teilnahme
1	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Lisa Schrade	X
2	gh-marketing	Gisela Hein	X
3	CSR-Expertin	Birgit Donath	X
4	ZS Unternehmen Gesundheit	Artjom Konradi	X
5	GRÜN alpha GmbH	Oliver Grün	X
6	Bistum Aachen	Wolfgang Huber	X
7	DGB Kreisverband Bonn-Rhein/Sieg	Bernd Weede	X
8	digital HUB Aachen	Stephan Herwartz	X
9	EWV Energie- und Wasser Versorgung GmbH	Andreas Ihrig	X
10	ANKER Gebr. Schoeller GmbH	Ingo Müllejans	X
11	Förderkreis Schwerkranke Kinder	Stefan Schäfer	X
12	LANCOM Systems GmbH	Caroline Kogel	X
13	Aachener Bank eG	Ingo Barabas	X
14	Volkshochschule Aachen	Michaela Degener	X
15	BFT Cognos GmbH	Stefan Peters	
16	Gossen Kommunikation	Siegbert Gossen	X
17	JF. Carthaus GmbH & Co. KG	Ralf Schönfeld	X
18	mpb-architekten	Dirk Breuer	X
19	AOK Rheinland/Hamburg	Yvonne Weber	
20	Agentur für Lösungen	Wilhelm Siemons	X
21	GRÜN alpha GmbH	Alexander Hertkens	X
22	GRÜN alpha GmbH	Friederike Hofmann	X
23	BUNTER KREIS in der Region Aachen e.V.	Ute Wendt	X
24	Ev. Erlöser-Kirchengemeinde Bad Godesberg	Christine Falk	X
25	FDP Aachen	Cliff Gatzweiler	X
26	Autismus Aachen gemeinnützige GmbH	Sonja Howe	X
27	Bröker GmbH	Jürgen Bröker	X
28	Kopfsalat Büroservice	Lars Stuckenschmidt	X
29	Aachener Regionalgruppe des B.F.B.M.	Margit Claussen	X
30	Fundraising und Projektentwicklung	Mechthild Bonz	X
31	Gastdesign Visuelle Kommunikation	Wolfgang Gast	X
32	Bistum Aachen	Itha Rappmann	X
33	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	Mareike Ropers	X
34	Swisttaler Tafel	Jürgen Hein	X

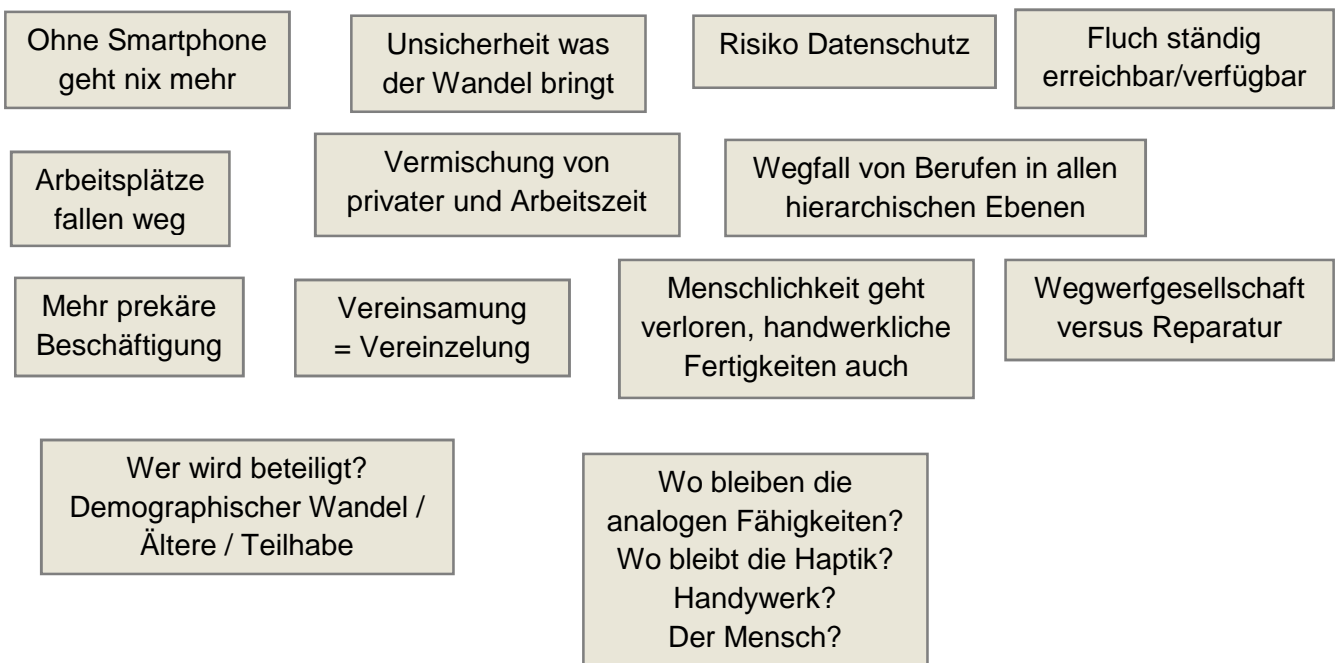
Ablauf:

Uhrzeit	was?	wer?
10.00	Begrüßung durch das CSR-Kompetenzzentrum und Gastgeber Oliver Grün, Gründer und CEO der GRÜN Software AG Geschäftsführer GRÜN alpha GmbH Präsident des Bundesverbands IT-Mittelstand und des IT-Mittelstand-Europaverbandes European Digital SME Alliance Vorstellung des Unternehmens Grün Alpha	Pieck Grün
10.15	Vorstellung der CSR-Expertinnen Ergebnisse der letzten Freitagswerkstatt	Donath Pieck
10.20	Impuls: „Keine Angst vor der schönen neuen Welt - Wie Unternehmen und Gemeinnützige gemeinsam von der Digitalisierung profitieren können“	Grün
10.35	Statements zum Thema nach Leitfragen (siehe Einladung): <ul style="list-style-type: none"> • Welche Chancen bietet die Digitalisierung? • Welche Risiken und Ängste der Umsetzung/ Veränderung sind zu berücksichtigen? • Welche Regeln/ Maßnahmen sind nötig? • Was passiert, wenn nichts passiert? Impulsgeber: Oliver Grün , Gründer und CEO der GRÜN Software AG (erster Impuls s.o.) Wolfgang Huber , Bistum Aachen, Stabsabteilung Kommunikation – Fundraising und Stiftungen Bernd Weede , Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg Stephan Herwartz , digitalHUB Aachen, Expert Coaching & Consulting Andreas Ihrig , Leiter Marketing EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Moderation: Hein
11.00	Austausch und Diskussion aller Teilnehmenden anhand der obenstehenden Leitfragen	Moderation: Hein
11.50	Zusammenfassung der Ergebnisse	Donath
11.55	Absprachen treffen: Wie geht es weiter?	Donath/ Pieck
12.00	Optional: Führung durch den Betrieb Ausklang/Imbiss	Organisation: Hofmann

Chancen



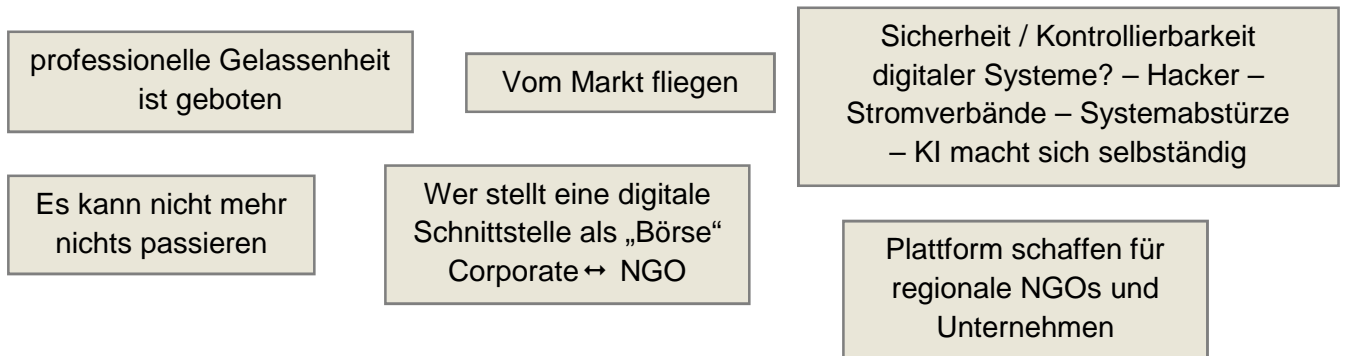
Risiken und Ängste



Regeln und Maßnahmen



Was passiert, wenn nichts passiert?



Aufträge

Dialog und
Auseinandersetzung mit
dem Thema Digitalisierung
fördern

Best Practice / Business
Models / Übersicht über
neue Geschäftsmodelle
erstellen

Digitale Plattform zur
Vernetzung von
Unternehmen &
Gemeinnützigen schaffen

Fazit

Digitalisierung und die digitale Transformation – dieses Thema begleitet uns mittlerweile überall durch das Privat- und Berufsleben. Der eine möchte Skype-Anrufe nicht missen, da er damit den Kontakt zur Familie in aller Welt aufrecht erhält, der andere kann nicht mehr auf Online-Shopping verzichten. So standen **Vernetzung und Kommunikation** auch ganz oben auf der Liste der Chancen, die uns die Digitalisierung bringt. Doch was im Privatleben häufig akzeptiert und genutzt wird, stellt sich im Arbeitsleben vielfach anders da. Auch wenn ein hoher Prozentsatz der Beschäftigten davon ausgeht, dass die eigene Arbeitsstelle nicht negativ durch die Digitalisierung beeinflusst wird, sieht die Wirklichkeit anders aus. So stellten viele Teilnehmende der Freitagswerkstatt fest, dass es im Arbeitsleben kaum ein Bewusstsein für das Ausmaß und die Folgen des digitalen Wandels gibt.

Auf der Seite der Risiken stehen der große Bereich des **Datenschutzes**, der Wegfall von Arbeitsplätzen und Berufsgruppen, die besonders Geringqualifizierte betreffen werden. Aber auch diese Entwicklungen muss man differenziert betrachten. Es werden eher **Tätigkeiten** automatisiert als ganze Berufe (siehe dazu Quellenverzeichnis im Anhang). Der **Mensch** wird also nach wie vor ein wichtiger Faktor im Arbeitsleben sein. Dennoch wurde an dieser Stelle sehr deutlich, dass auch mit massiven Auswirkungen auf die **Gesellschaft** zu rechnen ist: Was passiert, wenn Menschen ihre Arbeitszeit drastisch reduzieren müssen? Wird es ein Grundeinkommen geben? Was ist der Mensch wert, wenn er sich nicht über die Arbeit definieren kann?

Die Frage, wie diese und weitere Risiken gesellschaftlich gelöst werden können, wurden mit ganz unterschiedlichen Positionen diskutiert. Einig waren sich Impulsgeber und Teilnehmende bei der Frage „**Was passiert, wenn nichts passiert**“: Jedes Unternehmen/jede Organisation wird am Markt keine Rolle mehr spielen, wenn der Wandel nicht mitgestaltet wird. Die Digitalisierung passiert auch ohne unser Zutun, es ist nur die Frage, wie die Akteure damit umgehen. So wurde zwar festgestellt, dass wir in Deutschland eher Getriebene statt Treiber sind. Darin liegt aber auch die Chance, aus Fehlern anderer zu lernen.

Was ist also zu tun?

- Deutlich wurde der Appell von Unternehmensseite geäußert, nicht in blinden Aktionismus zu verfallen. Die Erarbeitung einer **digitalen Strategie** braucht Zeit. Nur wenn möglichst viele Zielgruppen angesprochen und mitgenommen werden, kann die Umsetzung gelingen.
- Nicht alles was digital machbar ist, ist auch im Sinne der Kunden. Hier müssen Verantwortliche Grenzen setzen und **Leitlinien** aufstellen, um **Transparenz** gegenüber Mitarbeitenden und Kunden zu gewährleisten.

- Der Prozess der Transformation wird nur gelingen, wenn Mitarbeitende frühzeitig **informiert, eingebunden und geschult** werden. Dann haben auch ungelernte Kräfte die Möglichkeit, sich am Arbeitsplatz zu behaupten.
- Eine große Chance, den Wandel mitzugestalten, bieten Einrichtungen wie „**Digital Hubs**“. In diesen Zentren treffen sich unterschiedlichste Akteure aus Wirtschaft, gemeinnützigen Organisationen, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Im Austausch kann festgelegt werden, welche Werte bei der digitalen Transformation nicht missachtet werden dürfen, damit Ängste reduziert werden und Akzeptanz gefördert wird. Die Hubs tragen damit zur Aufklärung und Vernetzung bei. Sie können in der jeweiligen Region dafür sorgen, dass man agiert und nicht nur auf Veränderungen reagiert.
- Für die **Zusammenarbeit** von Unternehmen und Gemeinnützigen bietet die fortschreitende Digitalisierung viele Möglichkeiten. So wurde erneut der Wunsch nach einer Plattform geäußert, die regionale Unternehmen und gemeinnützige Organisationen vernetzt, um **voneinander zu lernen**.

Die zukünftige Entwicklung wird zeigen, dass Digitalisierung auch **analoges** Leben und Zusammenarbeiten fördert. Der Bedarf an persönlichem Dialog wird nicht abnehmen. Hierin sollte auch eine der Aufgaben der IHK Bonn Rhein-Sieg gesehen werden. Diese sollte sich als **Schnittstelle** zwischen den Anspruchsgruppen, insbesondere Unternehmen und Gemeinnützigen, sehen. So wird bereits mit dem „Marktplatz Gute Geschäfte“ eine nicht-digitale Plattform zur Entwicklung gemeinsamer Projekte geboten.

Eine weitere Möglichkeit, Kritiker oder Verweigerer der Digitalisierung mitzuziehen, wäre eine Übersicht über **neue Geschäftsmodelle**, die durch den digitalen Fortschritt möglich werden, zur Verfügung zu stellen. Wenn man sich Best Practice Beispiele in einer Broschüre anschauen kann, gelingt es vielleicht auch für das eigene Unternehmen, neue Ideen zu entwickeln, die dem digitalen Fortschritt gerecht werden und einen Gewinn für Unternehmer und Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Sensibilisierung für die Digitalisierung, die Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens, das Aufzeigen von Chancen und Risiken – all das sollte sich die IHK als Aufgabe zu eigen machen.

Anhang

Die in der Diskussion erwähnte Oxford-Studie zum Wegfall von Berufen finden Sie hier

ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/gutachten/Kurzexpertise_BMAS_ZEW2015.pdf

Hintergrund zu dem genannten MATSE RWTH:

<http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Die-RWTH/Jobs-Ausbildung/Berufsausbildung/Ausbildungsberufe/~vsa/Math-techn-Softwareentwickler/>

Umfrage zur Digitalisierung der Wirtschaft

<https://www.bitkom.org/Presse/Anhaenge-an-Pls/2017/03-Maerz/Bitkom-Charts-PK-Digitalisierung-der-Wirtschaft-20-03-2017-final.pdf>

Zur Digitalisierung in der Arbeitswelt

<http://www.dgb.de/themen/++co++6363e24c-75f1-11e7-bae7-525400e5a74a>

https://www.dgb-bestellservice.de/besys_dgb/pdf/DGB04001.pdf

Interview zur Digitalisierung mit Oliver Grün

<http://www.aachener-zeitung.de/mobile/lokales/region/oliver-gruen-die-digitale-souveraenitaet-in-europa-haben-wir-verloren-1.1684867?redir=checkmobile>

Zu den Digital Hubs

<https://www.digitalhub.de/>

Zum Unternehmerdialog im Bistum Aachen

<http://unternehmerdialog-bistum-aachen.de/dialogtagung>

<http://unternehmerdialog-bistum-aachen.de/detail/eine-frage-des-ueberlebens-und-der-humanitaet/f66f4143-32e6-444e-8bba-f42806a55432?mode=detail>

Infos zum Marktplatz Gute Geschäfte gibt es hier:

<http://csr-kompetenzzentrum.de/marktplatz-gute-geschaefte-bonnrhein-sieg/>